



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Münchholzhausen
Sitzungsnummer	OB Mh/022/2024
Datum	Montag, den 13.05.2024
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Münchholzhausen, Rechtenbacher Straße 2

Anwesend:

vom Gremium

Dr. Jörg Schneider	Ortsvorsteher
Andrea Lich-Brand	Stellv. Ortsvorsteherin
Angela Müller	Ortsbeiratsmitglied
Sabine Schmidt	Stellv. Ortsvorsteherin
Peter Helmut Weber	Ortsbeiratsmitglied
Holger Loh	Ortsbeiratsmitglied
Martin Steinruck	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

Ortsvorsteher Dr. Schneider eröffnet um 19:00 Uhr die 22. Sitzung des Ortsbeirats Münchholzhausen. Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden. Sodann stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirats fest.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung vom 19.02.2024**

- 2 Vorstellung Schutzmann vor Ort**
- 3 Informationen über bestehende und weitere Tempo-30-Bereiche in der Stadt Wetzlar (Mitteilungsvorlage)**
- 4 Sachstand Barrierefreiheit Stadtteilbüros (Mitteilungsvorlage)**
- 5 Innenentwicklung in Wetzlar - Potenzialanalyse und Eignungsprüfung (Beschlussvorlage)**
- 6 Heimatpflegerische Mittel**
- 7 Mitteilungen und Anfragen**
- 8 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 **Genehmigung der Niederschrift der 21. Sitzung vom 19.02.2024**

Die Niederschrift der 21. Sitzung vom 19.02.2024 wird einstimmig genehmigt.

zu 2 **Vorstellung Schutzmann vor Ort**

Polizeihauptkommissar Rafael Ludwig stellt sich als Schutzmann vor Ort für die Stadt Wetzlar und deren Stadtteile vor. Über die Ortsbeiräte versucht er, seine Arbeit und Funktion besser bekannt zu machen sowie seine Netzwerke zu erweitern. Sprechstunde hält er in seinem Büro im Haus der Prävention am Ludwig-Erk-Platz. Beratungsthemen sind u.a. Einbruchsprävention und Schulwegsicherung. Für Schulen gibt es spezielle Informationsangebote (z.B. zu den Themen Drogen oder „Verantwortung übernehmen“). Seine Präsenz – auch auf dem Gallusmarkt und dem Ochsenfest – soll u.a. ein niedrigschwelliges Angebot für alle Bürger sein, Probleme und Fragen zu adressieren.

Auf Nachfrage stellt Herr Ludwig fest, dass es bislang keine speziellen Themen, Schwerpunkte oder sonstige Verbindungen seiner Arbeit zum Stadtteil Münchholzhausen gebe.

zu 3 **Informationen über bestehende und weitere Tempo-30-Bereiche in der Stadt Wetzlar (Mitteilungsvorlage)**

Der Ortsvorsteher führt kurz in das Thema ein. Der Ortsbeirat hatte sich in jüngerer Zeit bereits des Öfteren mit dem Thema „Tempo 30“ beschäftigt (u.a. im Zusammenhang mit der Engstelle in der Wetzlarer Straße oder dem Bereich Stockwiese/Ohlacker).

Bürgermeister Dr. Viertelhausen führt zur Vorlage aus, dass die Stadt erfasst hat, an welchen Stellen in Wetzlar bereits Tempo-30-Bereiche bzw. -Zonen ausgewiesen sind und an welchen Stellen darüber hinaus solche möglich sind. Auch das Erhalten von Tempo-50-Bereichen sei dabei natürlich möglich. Zugleich sollen auch „Schilderwälder“ vermieden werden.

Herr Agel erläutert ergänzend die derzeitige Rechtslage, nach der – verkürzt dargestellt – Hauptverkehrsstraßen grundsätzlich Tempo-50-Bereiche sind. Auf Hauptverkehrsstraßen kann nur in Ausnahmefällen und unter besonderen Voraussetzungen Tempo 30 angeordnet werden. Für Münchholzhausen sieht er dies derzeit nicht gegeben. In Tempo-30-Bereichen und -Zonen gelte an Kreuzungen und Einmündungen grundsätzlich rechts vor links. Auf Nachfrage des Ortsbeiratsmitglieds Loh stellt Herr Agel klar, dass dies aber nicht bei einer baulichen Trennung, wie einem angesenkten Bordstein, gelte.

Ortsvorsteher Dr. Schneider informiert, dass – wie der Verwaltung auch schon vorab mitgeteilt – der mit der Mitteilungsvorlage vorgelegte Plan für den Stadtteil Münchholzhausen seines Erachtens in Teilen fehlerhaft sei, da Straßen als geplante Tempo-30-Zonen ausgewiesen sind, die schon länger solche seien (z.B. Mönchweg, Wittgensteinstraße, Ohlacker und Stockwiese). Auch werden teilweise Fußwege als geplante Tempo-30-Zonen dargestellt. In diesem Kontext wird nochmals daran erinnert, dass die Beschilderung innerhalb der zuletzt eingerichteten Tempo-30-Zone Stockwiese zu überprüfen sei, da dort weiterhin nicht an allen Stellen rechts vor links gelte und teilweise innerhalb der 30er-Zone auf Bestandsschildern auch – inzwischen fehlerhaft – ein Ende der 30er-Zone ausgeschildert werde. Das Ordnungsamt will dem nachgehen. Der Ortsvorsteher bittet vorsorglich darum, dass sofern Vorfahrtsregelungen geändert werden, auf diese Änderungen für eine gewisse Zeit deutlich hingewiesen werde.

Abschließend bittet der Ortsbeirat nochmals darum, die in 2023 vorgenommenen Geschwindigkeitsmessungen neben der Wetzlarer und der Gießener Straße auch in den Tempo-30-Zonen, wie in der Schul- und in der Grabenstraße, außerhalb der Schulferien zu wiederholen. In der Schul- und in der Grabenstraße hatten die sog. V85-Werte zuletzt über 30 km/h gelegen. Herr Agel führt aus, dass es im ganzen Stadtgebiet Messpunkte gebe, an denen wiederkehrend Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen werden. Ziel sei es, jährlich zu messen. Dies sei nicht immer umsetzbar, so Herr Agel.

Der Ortsbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

zu 4 Sachstand Barrierefreiheit Stadtteilbüros (Mitteilungsvorlage)

Der Ortsvorsteher führt kurz in das Thema ein und erinnert daran, dass die Barrierefreiheit des Stadtteilbüros Münchholzhausen seit längerem ein Anliegen des Ortsbeirats ist und in der jüngeren Vergangenheit auch Gegenstand von Haushaltsanträgen des Ortsbeirats war.

Er übergibt sodann das Wort an den Bürgermeister. Dieser führt aus, dass alle Stadtteilbüros in Wetzlar geprüft wurden. In Garbenheim wurde diese Prüfung nicht durchgeführt, da hier das Stadtteilbüro zuletzt umgezogen sei. Kleinere Mängel wurden fast überall festgestellt, wie z.B. fehlende Treppengeländer und Stufenhinweise. Im Stadtteilbüro Münchholzhausen sind einige Mängel festzustellen. Kleinere Mängel würden behoben. Die Herstellung eines barrierefreien Stadtteilbüros am jetzigen Standort sei – wie in der Mitteilungsvorlage näher ausgeführt – hingegen mit sehr hohen Investitionskosten verbunden, und daher derzeit nicht darstellbar.

Im Weiteren werden Alternativen sowie auch eine Umgestaltung des bestehenden Stadtteilbüros andiskutiert. In diesem Zusammenhang weist Ortsbeiratsmitglied Schmidt auf die weiteren Nutzer des Gebäudes, wie die Dorfstube und die Stadtteilbibliothek hin, an die dabei auch zu denken sei. Einigkeit besteht darin, dass die Nutzung des bestehenden Gebäudes ausbaufähig sei, und das Potential besser genutzt und aufgewertet werden könne. Die Vorteile des bestehenden Gebäudes liegen u.a. in seiner zentralen Lage. Ortsbeiratsmitglied Steinruck stellt fest, dass es nach seiner Beobachtung der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger sei, vor Ort Ansprechpartner der Stadtverwaltung zu haben und nicht nur

digitale Angebote nutzen oder nach Wetzlar fahren zu müssen. Infrastruktur in den Stadtteilen sollte erhalten und nicht rückgebaut werden. Bürgermeister Dr. Viertelhausen stellt in diesem Kontext klar, dass es nicht seine Absicht sei, Infrastruktur rückzubauen. Er will aber dazu einladen, sie in Teilen neu zu denken. Ortsvorsteher Dr. Schneider lädt den Bürgermeister seinerseits ein, die Potentiale des bestehenden Gebäudes – auch vor dem Hintergrund der gegebenen Hinweise – neu zu denken, und ein älteres Gebäude im Bestand nicht als Belastung, sondern als Chance zu sehen.

Der Ortsbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

zu 5 Innenentwicklung in Wetzlar - Potenzialanalyse und Eignungsprüfung (Beschlussvorlage)

Der Ortsvorsteher führt kurz in das Thema ein und übergibt sodann das Wort an den Bürgermeister.

Bürgermeister Dr. Viertelhausen stellt die Vorlage vor und führt u.a. aus, dass ein Baulückenkataster erstellt wurde und nun vorliegt. Die Grundstückseigentümer könnten entscheiden, ob ihr Grundstück im Kataster aufgeführt werden sollte, oder von ihrem entsprechenden Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Auf Nachfrage teilt der Bürgermeister mit, dass die Grundstückseigentümer nicht einzeln über die Eintragung im Baulückenkataster informiert wurden, sondern durch öffentliche Bekanntmachung. Es lägen auch bereits Widersprüche aus Münchholzhausen vor, ohne dabei näher ins Detail zu gehen.

Im Rahmen der Potenzialanalyse bzw. Eignungsprüfung seien auch Flächen wie Festplätze geprüft worden, die theoretisch bebaubar seien, auch wenn Nutzungs- und Interessenkonflikte in diesen Fällen offenkundig bestehen würden. Der Ortsbeirat stellt einstimmig fest, dass eine Bebauung des Festplatzes Münchholzhausen nicht erfolgen sollte. Die Bebauung der Baulücken sollte zudem Vorrang vor der Ausweisung von Neubaugebieten haben.

Der Ortsbeirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Am Rande fragt Ortsbeiratsmitglied Weber den Bürgermeister, wann im Baugebiet Schattenlänge mit dem Beginn der Errichtung von Wohnhäusern zu rechnen sei. Bürgermeister Dr. Viertelhausen antwortet, dass der Verkauf der ersten städtischen Grundstücke in Kürze erfolgen werde, so dass unter Umständen auch noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden könnte. Der Ortsbeirat erinnert in diesem Zusammenhang erneut an die Notwendigkeit einer Baustraße, die zur Entlastung der innerörtlichen Straßen von der „alten B-49“ in das Baugebiet Schattenlänge führen sollte.

zu 6 Heimatpflegerische Mittel

Der Ortsvorsteher führt kurz in das Thema ein und übergibt sodann das Wort an Frau Schnorr, die den schriftlichen Verwendungsvorschlag der Ortsvereinsgemeinschaft für die Haushaltsmittel in Höhe von EUR 5.000,00 für die Förderung und Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen, die im Rahmen des Festjahres „1250 Jahre Münchholzhausen“ stattfinden, erläutert.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt fragt nach, ob die Zuwendung in Höhe von EUR 1.250,00, die Landrat Schuster am Akademischen Abend versprochen hatte, bereits eingegangen sei. Frau Schnorr informiert, dass diese Mittel bereits an den Gesangsverein Concordia überwiesen wurden. Es bestehe jedoch Einigkeit, dass diese Zuwendung für die Vereinsgemeinschaft vorgesehen sei.

Nach kurzer Beratung beschließt der Ortsbeirat einstimmig, die Haushaltsmittel entsprechend dem Vorschlag von Frau Schnorr wie folgt zu verteilen:

- Münchholzhäuser Karnelvalsverein e.V.: EUR 500,00
- Gesangsverein Concordia 1901 Münchholzhausen e.V.: EUR 1.500,00
- Natur- und Vogelfreunde Münchholzhausen e.V.: EUR 500,00
- Club Montag Früh 1919 (u.a. Dorfstube): EUR 500,00
- Turnverein „Gut Heil“ 1909 Münchholzhausen / SC 07 Münchholzhausen/Dutenhofen e.V.: EUR 500,00
- Heimat- und Kulturverein Münchholzhausen e.V.: EUR 1.500,00

Nur sofern für einzelne Projekte oder Veranstaltungen die jeweils zugeteilten Fördermittel gegebenenfalls nicht voll ausgeschöpft werden sollten, sollen diese Beträge nach Wunsch des Ortsbeirats an den Heimat- und Kulturverein Münchholzhausen e.V. gehen.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

- Schreiben des Büros des Baudezernates vom 22.04.2024 zur umgestürzten Trauerweide

Der Ortsbeirat nimmt das Schreiben zur Kenntnis.

Anfragen an die Stadt

- Der Ortsbeirat fragt an, (i) in welchem Zustand sich der Baum direkt am unteren Eingang des Friedhofes Münchholzhausen befindet, der in unmittelbarer Nähe zu einem Wohnhaus steht, und (ii) welche Aufgabe die Bänder haben, die am Baum angebracht sind.
- Der Ortsbeirat fragt an, unter welchen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen ein kleiner sog. Dirtpark unter der Autobahnbrücke Münchholzhausen angelegt werden könnte. Eltern hatten unter Verweis auf entsprechende Anlagen unter Autobahnbrü-

cken an anderer Stelle eine entsprechende Anfrage an den Ortsbeirat gerichtet. Ihnen geht es um ein Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche, die aus dem Spielplatzalter herausgewachsen sind.

- Der Ortsbeirat fragt an bzw. bittet die Stadt, Unebenheiten und (Tritt)Löcher auf dem Festplatz im geschotterten Bereich östlich des Bürgerhauses und unterhalb des Hanges aus Sicherheitsgründen bis zum Kirmeswochenende Anfang September 2024 zu beseitigen. Die (Tritt)Löcher befinden sich u.a. auf dem Fußweg vom Festzelt zu den Toiletten.

zu 8 **Verschiedenes**

- Der Ortsvorsteher informiert über ein Schreiben der Natur- und Vogelfreunde Münchholzhausen e.V. an die Untere Naturschutzbehörde vom 16.04.2024, in dem auf einen Schacht bei der Autobahnbrücke hingewiesen wird, in welchen Salamander gespült werden und dort verenden.

Der Ortsvorsteher hatte bereits 2021 eine entsprechende Eingabe einer Bürgerin an die Untere Naturschutzbehörde weitergegeben. Auch im Rahmen der Graben- und Wegeschau 2022 wurde auf dieses Problem hingewiesen.

- Der Ortsvorsteher berichtet über einzelne Punkte des Ortsvorsteherjahrestreffens, u.a. über die geplante Einrichtung einer zentralen Geschäftsstelle für die Ortsbeiräte, über eine geplante Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte, eine für 2024 geplante Neuauflage der Graben- und Wegeschau, Verabredungen zur Haushaltsaufstellung sowie die Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige für jeden Stadtteil.
- Der Ortsvorsteher berichtet über den geplanten Baubeginn für ergänzende Sportanlagen am Sportplatz. Die Sportgeräte sollen zum sportlichen Wochenende im Rahmen der 1250-Jahrfeier, welches vom 21. bis 23.06.2023 stattfinden wird, fertig aufgebaut sein.
- Der Ortsvorsteher informiert über den Stand der Planungen zum Magistratsempfang „1250 Jahre Münchholzhausen“, der voraussichtlich am 01.11.2024, 16:30 Uhr, stattfinden wird. Die Örtlichkeit steht noch nicht fest.
- Der Ortsvorsteher informiert über das von Thorsten Rohde initiierte Projekt auf dem Jüdischen Friedhof Münchholzhausen am 24.05.2024, 15:00 Uhr, u.a. mit Pfarrer Philipp und den aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie einem Vertreter des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden in Hessen.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirats ist für den 01.07.2024, 19:00 Uhr, geplant. Es soll u.a. um Punkte des Ortsbeirats für den Haushalt 2025 gehen.

gez.
Dr. Jörg Schneider
(Ortsvorsteher)

gez.
Thorsten Rohde
(Schriftführer)